

Antrag KOMM2: ÖPNV zukunftsfest machen und gerecht finanzieren: Nahverkehrsbeitrag und Solidarisches Bürgerticket für München!

Laufende Nummer: 10

Antragsteller/in:	Vorstand Jusos München		
Status:	angenommen		
Sachgebiet:	KOMM - Kommunalpolitik		
Abstimmungsergebnis:	Ja:	(87.879 %)	29
	Nein:	(3.030 %)	1
	Enthaltung:	(9.091 %)	3
	Gültige Stimmen:		33

1 Die Sozialdemokratie strebt in München vielfältige Investitionen in den ÖPNV und die
2 Mobilitätswende an. Wir wollen nichts weniger als Mobilität in unserer Stadt
3 angesichts der Herausforderungen des Bevölkerungswachstums unserer Stadt, der neuen
4 Anforderungen der Münchner*innen an Mobilität und des Klimawandels auf eine neue
5 Stufe heben. Dafür werden wir den ÖPNV stärker und bezahlbarer machen.

6 In den nächsten Jahren liegen umfangreiche Investitionen vor uns. Es muss sowohl
7 soweit möglich im bestehenden Netz von U-Bahn, Bus und Tram Taktverdichtungen als
8 auch weitere Ausbauoffensiven zur Verbesserung des Netzes geben. So wollen wir in den
9 nächsten Jahren mindestens die Tram-Westtangente, die Tram-Nordtangente und die Tram
10 23/24 bis Fröttmaning und zur Bayernkaserne bzw. die Tram Y zum Entwicklungsgebiet im
11 Münchner Norden sowie die Tram 17 zum Entwicklungsgebiet SEM Nordost bauen. Außerdem
12 streben wir die Verwirklichung der Nord-Süd-U-Bahn (U9), die Verlängerung der U5 nach
13 Pasing und Freiam, eine U-Bahn-Ringlinie, die Verlängerung der U4 über Englschalking
14 zur Messestadt Riem und die U26 (Verbindung U2/6 im Münchner Norden) an.

15 Der ÖPNV ist gerade in Bayern aufgrund des Handelns der Staatsregierung seit Jahren
16 hoffnungslos unterfinanziert, auch die Investitionszuschüsse vom Bund müssen für die
17 skizzierten anstehenden Maßnahmen nicht nur deutlich ausgeweitet, sondern auch
18 hinsichtlich der Fördermechanismen ("Standardisierte Bewertung") überarbeitet werden.
19 Um zur Verkehrswende in München als Landeshauptstadt aus eigener Kraft einen höheren
20 Beitrag zu leisten, fordern wir die Einführung eines Nahverkehrsbeitrags. Ziel wäre
21 es die Bevölkerung an der Finanzierung der Verkehrswende und hier insbesondere am
22 Ausbau des ÖPNV zu beteiligen - unabhängig davon ob dieser von den einzelnen
23 Beitragszahler*innen genutzt wird oder nicht. Hierzu wäre eine Änderung des
24 Kommunalabgabengesetz (KAG) von Seiten des Freistaats notwendig. Diese würde es der

25 Stadt ermöglichen, alle Münchner*innen zu einem zweckgebundenen Beitrag heranzuziehen
26 und ließe ihr den Spielraum den Beitrag sinnvoll und sozial gerecht auszugestalten.
27 Alle rechtlich verpflichteten Beitragszahler*innen würden im Gegenzug ein
28 solidarisches Bürgerticket ("beitragsrechtlicher Sondervorteil"), beispielsweise für
29 den Bereich der M-Zone, erhalten. Als Beitragszahlende kommen (je nach Ausgestaltung)
30 alle in München gemeldeten Personen in Betracht, die ein gewisses Jahreseinkommen
31 erzielen. Erhoben werden könnte der Beitrag von der Münchner Stadtverwaltung.

32

33 Alle Münchner*innen könnten damit, sogar bemessen an ihrer individuellen
34 Leistungsfähigkeit, zur Finanzierung der Mobilitätswende herangezogen werden und alle
35 Münchner*innen würden in Bezug auf ihre individuellen Mobilitätsoptionen profitieren.
36 Darüber hinaus wären gesamtstadtgesellschaftlich positive Effekte zu erwarten. Es
37 wären Anreize zur Nutzung des ÖPNV gesetzt, der (motorisierte) Individualverkehr
38 könnte langfristig reduziert, ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und der
39 öffentliche Raum gerechter verteilt werden.